

Methodensteckbrief: Monitor- und Sonderbefragungen

Pero Došenović, Kimon Kieslich & Frank Marcinkowski
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Zitiervorschlag:

Došenović, P., Kieslich, K., & Marcinkowski, F. (2022). *Meinungsmonitor Künstliche Intelligenz 2.0. Methodensteckbrief: Monitor- und Sonderbefragung*. (Letzte Aktualisierung am 20.06.2022). Verfügbar unter <https://www.cais-research.de/wp-content/uploads/Methodensteckbrief2.pdf>

Ein Projekt des Center for Advanced Internet Studies (GmbH) Bochum und
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Gefördert von der Stiftung Mercator

Titel des Projekts

Meinungsmonitor Künstliche Intelligenz 2.0 [MeMo:KI]

Kurzbeschreibung

Künstliche Intelligenz (KI) gilt als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Bereits heute durchdringt sie viele Funktionsbereiche moderner Gesellschaften und findet – mal mehr, mal weniger offensichtlich – Einzug in staatliche Institutionen, privatwirtschaftliche Unternehmen, öffentliche Kommunikation aber auch das Privatleben vieler Bürger*innen. Wie jede technische Entwicklung ist auch KI nicht ausschließlich nützlich, sondern mit diversen Risiken versehen, die eine Reihe ethischer, rechtlicher und sozialer Fragen aufwerfen. Solche Fragen zeigen, dass eine sozial-, umwelt- und demokratieverträgliche KI-Entwicklung keine Selbstverständlichkeit ist. Sowohl die Strategie Künstliche Intelligenz der Bundesregierung (Die Bundesregierung, 2018) als auch das Whitepaper on Artificial Intelligence der Europäischen Kommission (Europäische Kommission, 2020) geben allerdings das Versprechen ab, dass die Prinzipien im Blick bleiben und berücksichtigt werden. Offenkundig wäre es illusorisch anzunehmen, dass die großen Tech-Konzerne, in denen intelligente Technologien entwickelt und die Grundlagen für deren Einsatz, Stichwort Big Data, geschaffen werden, sich von alleine beschneiden und selbst regulieren werden, wenn dies Profitaussichten schmälern würde. Genauso verfehlt wäre aber die Erwartung, dass der Staat seine hehren Ziele gegenüber diesen mächtigen Unternehmen von sich aus durchsetzen wird, weil sie in diversen Plänen oder Strategiepapieren stehen. Nur wenn die Bürger*innen, nicht zuletzt in ihrer Funktion als Wähler*innen, und eine wachsame Zivilgesellschaft dies aktiv einfordern, wird sich diese mächtige Technologie in sozial- und demokratieverträgliche Bahnen lenken lassen. Die Artikulation solcher Forderungen in der demokratischen Öffentlichkeit ist für eine Politisierung des Themas grundlegend erforderlich. Wir brauchen also einen breiten, öffentlichen, demokratischen Dialog darüber, was wir von KI erwarten, was KI für uns tun soll und was KI unter keinen Umständen tun darf. Als Produkt der Diskussion steht eine Übereinkunft über einen angemessenen Einsatz von KI in einer freien und offenen Gesellschaft sowie die Rahmenbedingungen für eine Technologiegestaltung, durch die unsere europäischen Werte nicht verletzt werden. Vor diesem Hintergrund verfolgt das Projekt MeMo:KI das Ziel, die Strukturen und Inhalte der öffentlichen Debatte und Meinungsbildung kontinuierlich zu beobachten. Es schließt unmittelbar an das vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft geförderte Vorgängerprojekt an, welches von Mai 2020 bis April 2021 bereits die öffentliche Meinung zum Thema KI untersucht hat. Überschneidungen zum Methodensteckbrief des Pilotprojekts (Došenović et al., 2021) ergeben sich durch die teilweise Fortschreibung der Erhebung.

Erhebungszeitraum

Seit Mai 2021

Projektleiter

Prof. Dr. Frank Marcinkowski – Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Projektmitarbeiter*innen

Dr. Fabian Anicker – Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Florian Golo Flaßhoff, M.A. & M.A. – Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Sandra Kero, M.A. – Center for Advanced Internet Studies GmbH Bochum

*Ehemalige Projektmitarbeiter*innen*

Pero Došenović, M.A. – Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Kimon Kieslich, M.A. – Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dr. Esther Laukötter – Center for Advanced Internet Studies GmbH Bochum

Forschungspartner

3

Center for Advanced Internet Studies GmbH Bochum

Projektfinanzierung

Stiftung Mercator

1 Kontinuierliches Monitoring der Bevölkerungsmeinung

1.1 Konzept - Monitorbefragungen

1.1.1 Forschungsziel

Wie auch im Pilotprojekt (Došenović et al., 2021) kann das Ziel des Monitorings als "kontinuierliche Beobachtung der Bevölkerungsmeinung und deren Entwicklung über die Zeit" formuliert werden. Der Grad der öffentlichen Aufmerksamkeit, der gesellschaftlichen Polarisierung sowie der Resonanz gelten als Indikatoren des Politisierungsgrades eines Themas (De Wilde, 2011; Schattschneider, 1957). Das fortdauernde Monitoring der Meinungsentwicklung ermöglicht nicht nur die Feststellung des Politisierungsgrades, sondern auch der Entwicklung über die Zeit. Im Fokus stehen die Fragen:

- Wie wichtig wird das Thema Künstliche Intelligenz in der Bevölkerung eingeschätzt und wie verändert sich diese Einschätzung über die Zeit?
- Welche Vorstellungen von Künstlicher Intelligenz und Ihrer Eigenschaften gibt es in der Bevölkerung und wie verändern sich diese Vorstellungen über die Zeit?
- Welche Meinungen liegen in der Bevölkerung zu Künstlicher Intelligenz vor wie verändern sich diese Meinungen über die Zeit?
- Welche Handlungsoptionen werden von der Bevölkerung für relevant gehalten?

1.1.2 Studiendesign

Der MeMo:KI ist auf die Analyse langfristiger Prozesse der Formierung und des dynamischen Wandels der öffentlichen Meinung zu KI ausgerichtet. Es sollen repräsentative Aussagen für die deutsche Bevölkerung getroffen werden, die über eine längere Zeit und zu verschiedenen Zeitpunkten vergleichbar sind. Zudem soll das Instrument der Dynamik einer sich schnell entwickelnden Technologie und einem sich fortwährend verändernden Diskurs Rechnung tragen. Daraus folgt die Entscheidung für die standardisierte, quantitative Befragung mit einem festen Korpus an sich wiederholenden sowie einer Ergänzung um situationsbedingt relevante Fragen. Durch die Standardisierung des Instruments können Vergleiche unterschiedlicher Zeitpunkte durchgeführt und so Erkenntnisse über Veränderungen erlangt werden. Etwaige Anpassungen des Instruments im Verlauf der Projektlaufzeit, die aus Erfahrungen früherer Wellen resultieren, sind in Ausnahmefällen möglich, werden nachvollziehbar dokumentiert und müssen bei der Einschätzung der Ergebnisse mitberücksichtigt werden. Darüber hinaus wird eine quantitative Befragung bevorzugt, da durch große Stichproben unter Berücksichtigung der statistischen Fehlertoleranz repräsentative Aussagen über die Grundgesamtheit, also die deutsche Bevölkerung, getroffen werden können.

Um möglichst genau Zeitpunkte und Gründe von Meinungsumschwüngen zu identifizieren, bedarf es kurzer Befragungsintervalle. Die Erfahrungen des Pilotprojektes haben gezeigt, dass diese jedoch nur sehr selten zu erwarten sind. Die Medienberichterstattung ist während der letzten Monate stark von der Corona-Pandemie, dem Wahlkampf sowie dem Ukraine-Krieg dominiert. KI spielt nur eine untergeordnete Rolle. Die dynamische Entwicklung von KI, die wachsende Zahl an Einsatzgebiete sowie Beispiele aus dem Ausland, die gezeigt haben, dass durchaus kurzzeitig

intensive Konflikte über die Akzeptanz von KI entbrennen können (z. B. Amoore, 2020), haben das Projektteam dazu bewogen, den Rhythmus der Befragung weiterhin bei monatlichen Befragungen zu belassen. Auch wird weiterhin auf eine standardisierte Befragung im CAWI-Modus (computer assisted web interview) mit je 1.000 Befragten vertraut. Insbesondere die zuletzt stark sinkenden Ausschöpfungsquoten bei CATI-Studien (computer assisted telephone Interviews) sowie die mittlerweile breite Erreichbarkeit der Bevölkerung durch Onlinemedien (ARD & ZDF, 2019; Initiative D21, 2019), führen zu der Entscheidung für den Onlinemodus. Im Unterschied zum Pilotprojekt wird die Monitorbefragung nicht mehr als Teil einer Mehrthemenbefragung im forsa.omninet Online-Panel, sondern von nun an als monatlich stattfindende Adhoc-Befragung durchgeführt. Damit wurde auf die Beschränkungen hinsichtlich des Umfangs des Fragenprogramms, die in einer Mehrthemenbefragung möglich waren, reagiert. Zudem wurde als neuer Anbieter die Innofact AG gewonnen, die die Monitorbefragungen für den MeMo:KI programmieren und an Stichproben aus dem Gapfish-Online Access Panel senden.

1.1.3 Frageprogramm

Die Fragen orientieren sich an dem oben skizzierten Politisierungskonzept sowie dem Interesse der fortwährenden Beobachtung von Meinungen und Themenrelevanz. Darüber hinaus werden Fragen nach politischer Orientierung sowie zum sozioökonomischen Status zur weiteren Analyse eingesetzt. Folgende Frageblöcke sind fester Bestandteil der Monitorbefragung:

5

Parteineigung

Frage: Viele Leute neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie – ganz allgemein gesprochen – einer bestimmten Partei zu?

Antwortoptionen:

- CDU/CSU
- SPD
- AfD
- FDP
- Die Linke
- Bündnis 90/ Die Grünen
- Einer anderen Partei
- Gar keiner Partei
- Weiß nicht / Keine Angabe

Politische Wirksamkeit

Frage: Nun geht es um Ihre Einschätzung zu politischen Fragen. Den folgenden Aussagen können Sie mehr oder weniger zustimmen. Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?

Skala: 1 = *stimme überhaupt nicht zu*; 5 = *stimme voll und ganz zu*
Ausweichoption: *Weiß nicht*

Items:

- Wichtige politische Fragen kann ich gut verstehen und einschätzen.
- Die Politikerinnen und Politiker kümmern sich darum, was einfache Leute sagen.
- Ich traue mir zu, mich an einem Gespräch über politische Fragen aktiv zu beteiligen.
- Politikerinnen und Politik bemühen sich um einen engen Kontakt zur Bevölkerung.

Politische Entfremdung

Frage: Und wie groß ist...

Skala: 1 = *überhaupt nicht groß*; 5 = *sehr groß*
Ausweichoption: *Weiß nicht*

Items:

- ...Ihr persönliches Interesse an Politik im Allgemeinen?
- ...Ihre Zufriedenheit mit der Demokratie so wie Sie in Deutschland besteht?
- ...Ihr Vertrauen in die Politiker und Politikerinnen in Deutschland?

Interesse an KI

Frage: Kommen wir zum Thema Künstliche Intelligenz. Man kann sich mehr oder weniger intensiv damit auseinandersetzen. Wie ist das bei Ihnen: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala: 1 = *trifft überhaupt nicht zu*; 5 = *trifft voll und ganz zu*
Ausweichoption: *Weiß nicht/ Keine Angabe*

Items:

- Vorgänge rund um Künstliche Intelligenz verfolge ich mit großer Neugier.
- Ganz allgemein interessiere ich mich sehr für Künstliche Intelligenz.
- Artikel über Künstliche Intelligenz lese ich mit großer Aufmerksamkeit.
- Ich sehe oder höre Beiträge über Künstliche Intelligenz mit großem Interesse.

Subjektive Kompetenzeinschätzung

Frage: Wie würden Sie Ihren eigenen Wissensstand zu Künstlicher Intelligenz ganz allgemein einschätzen?

Ich weiß...

Antwortoptionen:

- ... nichts über künstliche Intelligenz
- ... nur wenig über künstliche Intelligenz
- ... etwas über künstliche Intelligenz
- ... viel über künstliche Intelligenz
- ... sehr viel über künstliche Intelligenz
- Weiß nicht/ keine Angabe

Nachrichtennutzung

Frage: Wenn Sie einmal an den letzten Monat zurückdenken: Wie häufig haben Sie Beiträge über Künstliche Intelligenz...

Skala: *gar nicht; einmal im Moment; etwa zwei bis dreimal pro Monat; etwa einmal pro Woche; mehrmals pro Woche; täglich*

Ausweichoptionen: *Weiß nicht/ Keine Angabe*

Items:

- ...in einer Tages- oder Wochenzeitung oder Zeitschrift – einschließlich der entsprechenden Online-Ausgaben (z.B. Frankfurter Allgemeine, Spiegel, Zeit, BILD) gelesen?
- ...in Blogs oder reinen Online-Magazinen (z.B. Huffington Post, Krautreporter, netzpolitik.org) gelesen?
- ...im Fernsehen (z.B. ARD, ZDF, RTL, ProSieben) gesehen?

Interesse an Science Fiction

Frage: Auch in fiktionalen Formaten der *Science Fiction* spielen Technologien der Künstlichen Intelligenz immer wieder eine Rolle. Wie groß ist Ihr Interesse an *Science Fiction* egal ob z. B. in Filmen, Serien oder Romanen?

Skala: *1 = überhaupt kein Interesse; 5 = sehr großes Interesse*

Ausweichoptionen: *Weiß nicht/ Keine Angabe*

Meinung zu Künstlicher Intelligenz in verschiedenen Anwendungsfeldern

Frage: In der Gesellschaft gibt es verschiedene Ansichten zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in verschiedenen Bereichen. Manche Menschen sind eher dafür, manche dagegen. Im Folgenden sehen Sie unterschiedliche Bereiche, in denen zukünftig Künstliche Intelligenz zum Einsatz kommen könnte, aufgelistet. Sind Sie eher für oder gegen den Einsatz von Künstlicher Intelligenz...

Skala: 1 = voll und ganz dagegen; 5 = voll und ganz dafür

Ausweichoption: Weiß nicht/ Keine Angabe

Items:

- ...bei Banken und Sparkassen?
- ...im Gesundheitswesen?
- ...in der industriellen Produktion?
- ...im Verkehr?
- ...im persönlichen Alltag?
- ...in Schulen und Universitäten?
- ...in der öffentlichen Verwaltung?
- ...bei politischen Entscheidungen?
- ...bei Gericht?
- ...bei Polizei und Sicherheitsbehörden?

Ergänzung seit März 2022:

- ...bei Landstreitkräften, Luftwaffe und Marine?
- ...bei Geheim- und Nachrichtendiensten?

Wahrgenommenes Meinungsklima

Frage: Und was glauben Sie, ist die Mehrheit der deutschen Bevölkerung für oder gegen den Einsatz von Künstlicher Intelligenz...

Skala: 1 = voll und ganz dagegen; 5 = voll und ganz dafür

Ausweichoption: Weiß nicht / Keine Angabe

Items:

- ...bei Banken und Sparkassen?
- ...im Gesundheitswesen?
- ...in der industriellen Produktion?
- ...im Verkehr?
- ...im persönlichen Alltag?
- ...in Schulen und Universitäten?
- ...in der öffentlichen Verwaltung?
- ...bei politischen Entscheidungen?
- ...bei Gericht?
- ...bei Polizei und Sicherheitsbehörden?

Ergänzung seit März 2022:

- ...bei Landstreitkräften, Luftwaffe und Marine?
- ...bei Geheim- und Nachrichtendiensten?

9

Risiko-Nutzen-Einschätzung

Frage: Was denken Sie alles in allem: Überwiegt eher das Risiko oder der Nutzen, der von Künstlicher Intelligenz ...

Skala: 1 = ausschließlich das Risiko; 11 = ausschließlich der Nutzen

Ausweichoptionen: Weiß nicht/ Keine Angabe

Items:

- ...für unsere Gesellschaft insgesamt ausgeht?
- ...für Sie persönlich ausgeht?

Ergänzung der folgenden Frage seit Juli 2021

Problemlösungserwartungen

Frage: Unsere Gesellschaft sieht sich mit diversen Problemen konfrontiert. Ein Ansatz ist es, technische Anwendungen zur Lösung der Probleme einzusetzen. Was glauben Sie, inwiefern kann Künstliche Intelligenz einen Beitrag dazu leisten...

Skala: 1 = *Überhaupt keinen Beitrag*; 5 = *einen sehr großen Beitrag*

Ausweichoptionen: *Das ist eine Aufgabe die KI niemals bewältigen kann; Weiß nicht/Keine Angabe*

Items:

- ...die Corona-Pandemie zu bewältigen?
- ...den Klimawandel zu bekämpfen?
- ...die Kluft zwischen Arm und Reich zu verringern?
- ...weltweite Fluchtbewegungen zu steuern?
- ...für Bildungsgerechtigkeit zu sorgen?
- ...Auswirkungen von Naturkatastrophen zu begrenzen?

Wahrgenommene Leistungsfähigkeit

Frage: Systeme Künstlicher Intelligenz sollen dazu eingesetzt werden, Aufgaben zu übernehmen, die zuvor Menschen vorbehalten waren. Was denken Sie, wie leistungsfähig solche Systeme bereits heute sind, die...

Skala: 1 = *gar nicht leistungsfähig*; 10 = *sehr leistungsfähig*

Ausweichoptionen: *Das ist eine Aufgabe die KI niemals bewältigen kann; Weiß nicht/Keine Angabe*

Items:

- ...Dinge wie Stimmen oder Gegenstände korrekt zuordnen?
- ...Vorhersagen über zukünftige Entwicklungen treffen?
- ...aus Daten selbstständig lernen?
- ...Empfehlungen für menschliches Handeln geben?
- ...Entscheidungen für Menschen treffen?
- ...Texte, Bilder oder Musik selbstständig erzeugen?
- ...Gespräche mit Menschen führen?
- ...Gegenstände wie Fahrzeuge oder Maschinen bewegen?

Verhalten

Frage: Die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz wird auch in naher Zukunft weiter voranschreiten und Einfluss auf verschiedene Lebensbereiche haben. Nachfolgend finden Sie einige mögliche Reaktionen, wie man mit dieser Situation umgehen kann. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Skala: 1 = trifft überhaupt nicht zu; 5 = trifft voll und ganz zu
Ausweichoptionen: Weiß nicht/ Keine Angabe

Items:

- Ich werde mich von Künstlicher Intelligenz fernhalten, wo immer das möglich ist.
- Ich bin bereit auf Vorteile zu verzichten, um Künstliche Intelligenz nicht nutzen zu müssen.
- Ich werde versuchen, immer die Vorteile der Künstlichen Intelligenz zu nutzen.
- Ich werde Künstliche Intelligenz in möglichst vielen Bereichen meines Lebens integrieren.
- Ich werde Positionen der Parteien zu Künstlicher Intelligenz bei meiner zukünftigen Wahlentscheidung berücksichtigen.
- Ich werde Parteien oder Organisationen unterstützen, die die Entwicklung Künstlicher Intelligenz als zentrales Thema verfolgen.
- Ich werde meine Meinung in öffentlichen Diskussionen über Künstliche Intelligenz äußern.

Berufstätigkeit

Frage: Nun weiter zur Erwerbstätigkeit und Ihrem Beruf. Was von der Liste trifft auf Sie zu?

Antwortoptionen:

- Vollzeit berufstätig (mehr als 30 Stunden/ Woche)
- Teilzeit berufstätig (bis 30 Stunden/ Woche)
- Lehrling/ Azubi
- Schüler*in
- Student*in
- in Umschulung
- zurzeit arbeitslos
- zurzeit in Kurzarbeit
- Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr, Freiwilliges Ökologisches Jahr
- Pensionär*in/ Rentner*in
- in Mutterschutz/ Elternzeit
- nicht berufstätig (Hausfrau/ Hausmann)
- Weiß nicht/ Keine Angabe

Berufliche Stellung

Frage: Zu welcher Berufsgruppe gehören Sie oder gehörten Sie?

Antwortoptionen:

- Kleine Selbstständige
- Mittlere Selbstständige
- Große Selbstständige
- Freie Berufe
- Einfache Angestellte
- Gehobene Angestellte
- Wissenschaftliche Angestellte
- Leitende Angestellte
- Beamte, einfacher Dienst
- Beamte, mittlerer Dienst
- Beamte, gehobener Dienst
- Beamte, höherer Dienst
- Richter
- Soldat, Mannschaftsdienstgrad
- Soldat, Unteroffizier
- Soldat, Offizier
- Ungelernter Arbeiter
- Facharbeiter
- Landarbeiter
- Meister
- Kleiner Landwirt
- Mittlerer Landwirt
- Großer Landwirt
- Hausfrau
- Noch nie einen Beruf ausgeübt
- Weiß nicht/ Keine Angabe

Haushaltsnettoeinkommen

Frage: Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes insgesamt?

Hinweis: Damit ist die Summe gemeint, die sich aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbständiger Tätigkeit, Rente oder Pension, jeweils nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, ergibt. Rechnen Sie bitte auch die Einkünfte aus öffentlichen Beihilfen, Einkommen aus Vermietung, Verpachtung, Wohngeld, Kindergeld und sonstige Einkünfte hinzu.

Antwortoptionen:

- unter 500 EUR
- 500 bis 999 EUR
- 1.000 bis 1.499 EUR
- 1.500 bis 1.999 EUR
- 2.000 bis 2.499 EUR
- 2.500 bis 2.999 EUR
- 3.000 bis 3.499 EUR
- 3.500 bis 3.999 EUR
- 4.000 bis 4.999 EUR
- 5.000 bis 5.999 EUR
- 6.000 bis 7.999 EUR
- 8.000 bis 9.999 EUR
- 10.000 EUR und mehr
- Weiß nicht/ Keine Angabe

Ergänzt werden die Daten um Stammdaten des Panelanbieters. Diese umfassen soziodemografische Daten zu Alter, Geschlecht, Bildungsweg sowie ausführliche Angaben zur allgemeinen Mediennutzung.

1.2 Stichprobe - Monitorbefragungen

1.2.1 Stichprobenanlage

Die finale Stichprobe wird in jeder Erhebungswelle als geschichtete Zufallsstichprobe aus dem GapFish Online Access Panel gezogen. Dieses besteht aus über 100.000 aktiven Panelist*innen, welche über unterschiedliche Online- wie auch Offline-Kanäle rekrutiert werden. Im Panel befinden sich etwas mehr weibliche sowie jüngere Panelist*innen (GapFish, 2021). Um größere Abweichungen von der Grundgesamtheit zu vermeiden, fiel die Entscheidung auf eine proportional geschichtete Zufallsstichprobe. Im Gegensatz zur Quotenstichprobe hat in der geschichteten Zufallsstichprobe jede Einladung die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit zur Teilnahme. Als Schichtungsmerkmale dienen Altersgruppen und Geschlechter (siehe Kapitel 1.3.2). Eventuelle Abweichungen werden durch eine Gewichtung anhand der Merkmale Alter und Geschlecht ausgeglichen (siehe Kapitel 1.2.3).

1.2.2 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit der Studie bildet die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren, die mindestens gelegentlich das Internet nutzt.

1.2.3 Gewichtung

Interviewausfälle, die zu einer Abweichung von der Grundgesamtheit führen, können mithilfe einer Gewichtung in der deskriptiven Auswertung ausgeglichen werden. Bei der Berechnung des Gewichtungsfaktors werden Alter und Geschlecht berücksichtigt. Die Soll-Verteilung ist angelehnt an dem Ergebnis der AGOF Daily Digital Facts 2021 (AGOF, 2021).

1.3 Feldphase – Monitorbefragungen

1.3.1 Erhebungsplan

Das kontinuierliche Monitoring der öffentlichen Meinung erfolgt in einem monatlichen Rhythmus. Die erste Befragung fand im Mai 2021 statt.

Monat	Feldphase	Befragungsdauer		Rekrutierung & Stichprobenziehung						
		Mittelwert	Median	Eingeladene Panelisten	Begonnene Befragungen	Bruttorücklaufquote	Abbrüche	Aussortierte Panelisten	Finale Stichprobe	Nettorücklaufquote
2021										
Mai 2021	14.05. – 19.05.2021	9 min 2 sek	7 min 15 sek	13.072	2.373	18,2 %	359	235	1.779	13,6 %
Jun 2021	23.06. –26.06.2021	8 min 15 sek	6 min 27 sek	6.799	1.301	19,1 %	201	76	1.024	15,1 %
Jul 2021	26.07.–28.07.2021	11 min 36 sek	7 min 53 sek	8.497	1.295	15,3 %	195	72	1.028	10,9 %
Aug 2021	24.08.–25.08.2021	11 min 56 sek	9 min 0 sek	7.484	1.337	17,8 %	235	67	1.035	13,8 %
Sept 2021	21.09.–23.09.2021	10 min 58 sek	8 min 26 sek	7.433	1.317	17,7 %	217	67	1.033	13,9 %
Okt 2021	25.10. –25.10.2021	10 min 4 sek	8 min 5 sek	10.388	1.378	13,3 %	278	57	1.034	9,9 %
Nov 2021	22.11. –25.11.2021	9 min 34 sek	9 min 8 sek	8.695	1.331	15,3 %	229	69	1.033	11,9 %
Dez 2021	20.12.–21.12.2021	8 min 48 sek	7 min 2 sek	8.508	1.321	15,5 %	221	85	1.015	11,9 %
2022										
Jan 2022	25.01.–26.01.2022	10 min 28 sek	8 min 24 sek	8.592	1.317	15,4 %	217	62	1.038	12,1 %
Feb 2022	24.02.–26.02.2022	10 min 19 sek	7 min 51 sek	7.911	1.297	16,4 %	197	72	1.028	13,0 %
Mär 2022	24.03.–28.03.2022	10 min 29 sek	7 min 52 sek	7.177	1.372	19,1 %	272	76	1.024	14,3 %
Apr 2022	25.04.–26.04.2022	9 min 25 sek	6 min 59 sek	9.456	1.301	13,8 %	201	81	1.019	10,8 %
Mai 2022	25.05.–27.05.2022	11 min 14 sek	9 min 5 sek	8.654	1.412	16,3 %	312	67	1.033	11,9 %
Jun 2022	28.6.–30.06.2022	12 min 26 sek	9 min 15 sek	10.540	1.377	13,1 %	275	84	1.018	9,7 %
Jul 2022	26.07.–27.07.2022	9 min 37 sek	7 min 31 sek	11.119	1.361	12,2 %	261	84	1.016	9,1 %
Aug 2022	24.08.–25.08.2022	9 min 4 sek	7 min 1 sek	13.195	1.335	10,1 %	235	77	1.023	7,8 %
Sept 2022	<i>Die Befragung hat nicht stattgefunden. Es wurde eine Simulation (siehe Kap. 1.4) erstellt.</i>									
Okt 2022	25.10.–27.10.2022	8 min 46 sek	7 min 2 sek	10.054	1.366	13,6 %	266	87	1.013	10,1 %
Nov 2022	24.11.–25.11.2022	9 min 42 sek	7 min 2 sek	9.411	1.367	14,5 %	267	88	1.012	10,7 %
Dez 2022	27.12.–18.12.2022	12 min 49 sek	9 min 53 sek	15.541	1.413	9,1 %	310	77	1.026	6,6 %
2023										
Jan 2023	23.01.–25.01.2023	10 min 16 sek	8 min 15 sek	9.196	1.403	15,3 %	304	71	1.028	11,2 %

Monat	Feldphase	Befragungsdauer		Rekrutierung & Stichprobenziehung						
		Mittelwert	Median	Eingeladene Panelisten	Begonnene Befragungen	Bruttorück- laufquote	Abbrüche	Aussortierte Panelisten	Finale Stichprobe	Nettorück- laufquote
Feb 2023	Tbc.									

Tabelle 1: Übersicht der Erhebungen des kontinuierlichen Monitorings

1.3.2 Zusammensetzung der Netto-Stichproben

	Gewichtung SOLL	Mai 2021	Juni 2021	Juli 2021	Aug 2021	Sept 2021	Okt 2021	Nov 2021	Dez 2021	Jan 2022	Feb 2022	Mär 2022	Apr 2022	Mai 2022
Geschlecht														
Männlich	51,4 %	53,1 %	50,0 %	51,0 %	52,4 %	52,8 %	52,5 %	52,3 %	53,0 %	50,9 %	50,2 %	52,5 %	52,5 %	52,2 %
Weiblich	48,6 %	46,9 %	50,0 %	49,0 %	47,6 %	47,2 %	47,5 %	47,7 %	47,0 %	49,1 %	49,8 %	47,5 %	47,5 %	47,8 %
Alter														
18-29 Jahre	19,1 %	17,0 %	16,6 %	17,6 %	16,5 %	14,2 %	14,8 %	14,7 %	13,7 %	16,7 %	14,7 %	18,1 %	15,7 %	16,7 %
30-39 Jahre	17,2 %	17,2 %	16,8 %	17,8 %	18,4 %	16,2 %	15,5 %	18,6 %	16,8 %	18,2 %	16,8 %	17,5 %	18,8 %	18,8 %
40-49 Jahre	17,3 %	18,1 %	18,9 %	17,9 %	16,9 %	19,0 %	16,9 %	16,5 %	16,4 %	17,1 %	18,3 %	17,7 %	17,8 %	16,7 %
50-59 Jahre	20,7 %	22,0 %	21,9 %	21,8 %	21,9 %	16,9 %	19,0 %	22,3 %	17,6 %	22,5 %	23,2 %	22,3 %	19,1 %	20,1 %
60-69 Jahre	14,2 %	15,2 %	15,5 %	15,6 %	15,6 %	17,5 %	18,9 %	17,1 %	20,6 %	18,2 %	18,4 %	17,5 %	18,4 %	16,5 %
70+ Jahre	11,5 %	10,5 %	10,3 %	9,3 %	10,7 %	16,2 %	15,0 %	10,9 %	14,9 %	7,3 %	8,6 %	7,0 %	10,1 %	11,1 %

17

	Gewichtung SOLL	Jun 2022	Jul 2022	Aug 2022	Sept 2022*	Okt 2022	Nov 2022	Dez 2022	Jan 2023	Feb 2023
Geschlecht										
Männlich	51,4 %	52,3 %	52,8 %	53,3 %	52,2 %*	51,7 %	52,3 %	52,1 %	52,0 %	Tbc.
Weiblich	48,6 %	47,7 %	47,2 %	46,7 %	47,8 %*	48,3 %	46,8 %	47,9 %	48,0 %	
Alter										
18-29 Jahre	19,1 %	16,5 %	15,7 %	14,8 %	19,1 %*	18,6 %	12,6 %	11,9 %	13,3 %	
30-39 Jahre	17,2 %	18,6 %	16,7 %	18,0 %	17,2 %*	16,9 %	18,3 %	18,2 %	17,3 %	
40-49 Jahre	17,3 %	16,5 %	18,1 %	17,1 %	17,3 %*	16,5 %	18,0 %	16,5 %	18,6 %	
50-59 Jahre	20,7 %	23,0 %	22,1 %	23,1 %	20,7 %*	21,3 %	23,5 %	18,8 %	18,0 %	
60-69 Jahre	14,2 %	17,5 %	18,9 %	17,9 %	14,2 %*	15,8 %	18,9 %	19,3 %	17,2 %	
70+ Jahre	11,5 %	8,0 %	8,4 %	9,2 %	11,6 %*	11,0 %	8,7 %	15,3 %	15,6 %	

Tabelle 2: Zusammensetzung der Netto-Stichproben Monitorbefragungen

* Die Befragungsdaten wurden simuliert (siehe Kapitel 1.4)

1.4 Simulation der Welle September 2022

Die Daten für September 2022 sind simuliert. Der simulierte Datensatz wurde zu gleichen Teilen aus den Befragungen im August und Oktober 2022 über ein sogenannte Statistical Matching-Verfahren, d.h. durch die paarweise Zuordnung auf Basis von Wahrscheinlichkeitswerten, fusioniert (nach Bacher, 2002). Dabei wurde für eine Hälfte der Befragten aus August 2022 statistische Zwillinge (auf Basis von Alter, Geschlecht, Bildungsgrad, Bundesland und Größe des Wohnorts) unter den Befragten aus Oktober 2022 gesucht und ersetzt.

2 Sonderbefragungen

2.1 Konzept - Sonderbefragungen

Bereits im Pilotprojekt musste auf die Corona-Pandemie und die damit einhergehende Nachrichtenlage reagiert werden (Došenović et al., 2021). Wie Kieslich et al. (2021) zeigen konnten, ist die Aufmerksamkeit für das Thema Künstliche Intelligenz nach zwei Jahren kontinuierlich zunehmender Berichterstattung wieder signifikant zurückgegangen. Dies führte zu einer Änderung im Projektablauf, sodass der Rhythmus der Monitorbefragungen im Pilotprojekt verändert und freigewordene Ressourcen für sogenannte Sonderbefragungen genutzt werden konnten, in denen aktuelle Themen aufgegriffen und mit einer eigenen Befragung untersucht werden können. Diese Sonderbefragungen werden auch im Meinungsmonitor 2.0 beibehalten. Studiendesigns können sich je nach Frage- und Themenstellung unterscheiden und werden daher an dieser Stelle für jede Sonderbefragung separat aufgeführt.

2.2 Sonderbefragung 1 - Digitalisierung und KI im Bundestagswahlkampf 2021

Digitalisierung und KI sind unweigerlich ein zentraler Gegenstand, wenn es um die Zukunft unserer Gesellschaft geht. Entsprechend gilt es auch für politische Akteure Antworten, Pläne und Strategien für den Umgang mit der Technik sowie mit den Konsequenzen ihrer Anwendung zu finden. Wahlkämpfe sind schließlich die Orte, an denen Parteien und Politiker*innen mit ihren Antworten in den Wettbewerb treten und Wähler*innen mit ihrer Stimme eine bestimmte Politik legitimieren. Sollten die Themen Digitalisierung und KI (a) aufseiten der Wähler*innen für wichtig genug gehalten werden und (b) die zur Wahl stehenden Parteien im Wahlkampf über den richtigen Weg streiten, könnte sich dies auch auf Vorstellungen, Meinungen und Verhaltensabsichten der Bürger*innen hinsichtlich Digitalisierung und KI auswirken. In der ersten Sonderbefragung geht es daher um den Einfluss, den der Wahlkampf zur Bundestagswahl 2021 auf Meinungen über Digitalisierung und KI hatte. Darüber hinaus interessiert, inwiefern eine unterschiedliche Behandlung der zwei Themen auch verschiedene Effekte erzeugt.

2.2.1 Studiendesign

Die Fragestellung stellt zwei Anforderungen an das Studiendesign. Zum einen braucht es ein Instrument, welches die Prüfung eines Kausalzusammenhangs zulässt. In diesem Fall hat sich das Projektteam für die Durchführung einer zweiwelligen Panelbefragung mit echtem Panel entschieden, wobei die erste Welle vor der heißen Wahlkampfphase etwa fünf Wochen vor der Wahl durchgeführt wurde und die zweite Welle unmittelbar im Anschluss an den Wahltermin (siehe dazu 2.2.6). Zum anderen erfordert der Vergleich von Digitalisierung und KI als Gegenstand der Studie die Möglichkeit potenzielle Reihenfolgeeffekte zu kontrollieren. Daher wurden die im Folgenden aufgeführten Fragenblöcke zur Digitalisierung und KI jeweils einer Hälfte der Befragten in der Reihenfolge Digitalisierung - KI vorgelegt und der anderen Hälfte in der Reihenfolge KI - Digitalisierung. Für die Umsetzung wurde das Institut infas quo beauftragt.

2.2.2 Frageprogramm

Welle 1
Wichtigstes Problem
Frage: Was ist Ihrer Meinung nach gegenwärtig das wichtigste politische Problem in Deutschland? Nennen Sie bitte ein einziges Problem. <i>Offenes Antwortfeld</i>
Größe aktueller Probleme
Frage: Wie groß sind ihrer Meinung nach die folgenden Probleme der deutschen Gesellschaft im Einzelnen? Skala: 1 = <i>sehr klein</i> ; 5 = <i>sehr groß</i> Ausweichoptionen: <i>Das ist überhaupt kein Problem/ Weiß ich nicht</i> Items: <ul style="list-style-type: none">• Der Stand der Digitalisierung in Deutschland• Die Corona-Pandemie• Der Klimawandel• Die Flüchtlingssituation in Deutschland• Der Unterschied zwischen Arm und Reich in Deutschland• Der Zustand des deutschen Bildungssystems• Die Finanzierung der Renten
Prognose Entwicklung aktueller Probleme
Frage: Und was glauben Sie, wie wird die Lage bei diesen Problemen in fünf Jahren sein? Skala: 1 = <i>wesentlich schlechter</i> ; 2 = <i>etwas schlechter</i> ; 3 = <i>gleichbleibend</i> ; 4 = <i>etwas besser</i> ; 5 = <i>wesentlich besser</i> Ausweichoptionen: <i>Weiß ich nicht</i> Items: Wie wird die Lage bei... <ul style="list-style-type: none">• ...dem Stand der Digitalisierung in Deutschland sein?• ...der Corona-Pandemie sein?• ...dem Klimawandel sein?• ...der Flüchtlingssituation in Deutschland sein?• ...dem Unterschied zwischen Arm und Reich in Deutschland sein?• ...dem Zustand des deutschen Bildungssystems sein?• ...der Finanzierung der Renten sein?

Modernisierungsbedarf

Frage: Wie schätzen Sie insgesamt den gesellschaftlichen Modernisierungsbedarf in Deutschland ein?

Skala: 1 = es braucht keine Modernisierung; 2 = es braucht eher wenig Modernisierung; 3 = es braucht einiges an Modernisierung; 4 = es braucht eher viel Modernisierung; 5 = es braucht sehr viel Modernisierung (5)

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Parteiidentifikation - Partei

Frage: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu? Und wenn ja: Welcher?

Auswahloptionen:

- CDU/CSU
- SPD
- AfD
- FDP
- Die Linke
- Bündnis 90/Die Grünen
- Einer anderen Partei, und zwar: ____
- Keiner Partei

Parteiidentifikation - Stärke

Frage: Wie stark oder wie schwach neigen Sie - alles zusammengenommen - dieser Partei zu?

Skala: 1 = sehr schwach; 2 = ziemlich schwach; 3 = mäßig; 4 = ziemlich stark; 5 = sehr stark

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Politisches Interesse

Frage: Wie stark interessieren Sie sich im Allgemeinen für...

Skala: 1 = überhaupt nicht stark; 5 = sehr stark

Ausweichoptionen: Ich weiß es nicht

Items:

- ...Politik in Ihrem Bundesland?
- ...Politik in Deutschland?
- ...Politik in anderen europäischen Ländern?
- ...Politik in anderen Ländern außerhalb Europas?

Political Efficacy

Frage: Inwieweit stimmen Sie der jeweiligen Aussage zu?

Skala: 1 = *stimme überhaupt nicht zu*; 5 = *stimme voll und ganz zu*

Ausweichoptionen: *Weiß ich nicht*

Items:

- Wichtige politische Fragen kann ich gut verstehen und einschätzen.
- Politikerinnen und Politiker kümmern sich darum, was einfache Leute sagen.
- Ich traue mir zu, mich an Gesprächen über politische Fragen aktiv zu beteiligen.
- Politikerinnen und Politiker bemühen sich um einen engen Kontakt zur Bevölkerung.

Subjektive Kompetenzeinschätzung Digitalisierung

Frage: Wie würden Sie Ihren eigenen Wissensstand zur Digitalisierung ganz allgemein einschätzen?

Skala: 1 = *Ich weiß nichts darüber*; 2 = *ich weiß nur wenig darüber*; 3 = *ich weiß etwas darüber*; 4 = *ich weiß viel darüber*; 5 = *ich weiß sehr viel darüber*

Ausweichoptionen: *Weiß ich nicht*

Interesse an Digitalisierung

Frage: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala: 1 = *trifft überhaupt nicht zu*; 5 = *trifft voll und ganz zu*

Ausweichoptionen: *Weiß ich nicht*

Items:

- Vorgänge rund um die Digitalisierung verfolge ich mit großer Neugier.
- Ganz allgemein interessiere ich mich sehr für die Digitalisierung.
- Artikel über die Digitalisierung lese ich mit großer Aufmerksamkeit.
- Ich sehe oder höre Beiträge über die Digitalisierung mit großem Interesse.
- Ich führe gerne Gespräche über Digitalisierung mit Freunden und Bekannten.

Erwartungen an Digitalisierung

Frage: Was glauben Sie, inwiefern kann die Digitalisierung dazu beitragen, ...

Skala: 1 = überhaupt keinen Beitrag; 5 = einen sehr großen Beitrag

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- ...die Corona-Pandemie zu bewältigen?
- ...den Klimawandel zu bekämpfen?
- ...die Kluft zwischen Arm und Reich zu verringern?
- ...die Flüchtlingssituation in Deutschland besser zu organisieren?
- ...den Zustand des Bildungssystems zu verbessern?
- ...die Finanzierung der Renten zu sichern?

Digitalisierung Anwendungsfelder

Frage: Sind Sie persönlich eher für oder gegen die Digitalisierung...

Skala: 1 = voll und ganz dagegen; 5 = voll und ganz dafür

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- ...im Gesundheitswesen?
- ...in Schulen und Universitäten?
- ...in der öffentlichen Verwaltung?
- ...der Politik?
- ...bei Polizei und Sicherheitsbehörden?
- ...bei Gericht?

Einstellung zur Digitalisierung

Frage: Halten Sie Digitalisierung alles in allem eher für eine gute oder eine schlechte Sache?

Skala: 1 = eine sehr schlechte Sache; 2 = eine eher schlechte Sache; 3 = weder eine schlechte noch eine gute Sache; 4 = eine eher gute Sache; 5 = eine sehr gute Sache

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Normative Erwartungen an politisches Handeln bzgl. Digitalisierung

Frage: Sie sehen im Folgenden jeweils zwei Aussagen, die beschreiben, wie die Politik bezüglich der Digitalisierung handeln kann. Man kann dazu unterschiedlicher Meinung sein. Geben Sie bitte an, wie Sie Ihre Meinung zwischen den Aussagen einordnen würden.

Skala: 7er semantisches Differenzial mit den Aussagen jeweils am Ende als 1 oder 7
Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

(1) Der Staat sollte der Wirtschaft möglichst enge Vorgaben für die Entwicklung und Nutzung digitaler Technologien machen und auf deren Einhaltung drängen.

(1) Die Ausgaben des Staates für die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Digitalisierung sollten nicht weiter steigen.

(1) Der Fortschritt bei der Digitalisierung sollte von der neuen Regierung nachrangig behandelt werden.

(1) Die Argumente skeptischer Bürgerinnen und Bürger zur Digitalisierung sollten das Handeln der Regierung leiten.

(7) Die Wirtschaft sollte sich ohne staatliche Eingriffe frei mit der Entwicklung und Nutzung digitaler Technologien befassen können.

(7) Die Ausgaben des Staates für die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Digitalisierung sollten weiter steigen.

(7) Der Fortschritt bei der Digitalisierung sollte ganz oben auf der Prioritätenliste der neuen Regierung stehen.

(7) Die Regierung sollte sich darum bemühen, skeptische Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen der Digitalisierung zu überzeugen.

Subjektive Kompetenzeinschätzung Digitalisierung und KI

Frage: Wie würden Sie Ihren eigenen Wissensstand zu Künstlicher Intelligenz (KI) ganz allgemein einschätzen?

Skala: 1 = ich weiß nichts darüber; 2 = ich weiß nur wenig darüber; 3 = ich weiß etwas darüber; 4 = ich weiß viel darüber; 5 = ich weiß sehr viel darüber
Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Interesse an KI

Frage: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala: 1 = trifft überhaupt nicht zu; 5 = trifft voll und ganz zu

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- Vorgänge rund um Künstliche Intelligenz verfolge ich mit großer Neugier.
- Ganz allgemein interessiere ich mich sehr für Künstliche Intelligenz.
- Artikel über Künstliche Intelligenz lese ich mit großer Aufmerksamkeit.
- Ich sehe oder höre Beiträge über Künstliche Intelligenz mit großem Interesse.
- Ich führe gerne Gespräche über Künstliche Intelligenz mit Freunden und Bekannten.

Erwartungen an KI

Frage: Was glauben Sie, inwiefern kann Künstliche Intelligenz (KI) dazu beitragen, ...

Skala: 1 = überhaupt keinen Beitrag; 5 = einen sehr großen Beitrag

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- ...die Corona-Pandemie zu bewältigen?
- ...den Klimawandel zu bekämpfen?
- ...die Kluft zwischen Arm und Reich zu verringern?
- ...die Flüchtlingssituation in Deutschland besser zu organisieren?
- ...den Zustand des Bildungssystems zu verbessern?
- ...die Finanzierung der Renten zu sichern?

KI Anwendungsfelder

Frage: Sind Sie persönlich eher für oder gegen den Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) ...

Skala: 1 = voll und ganz dagegen; 5 = voll und ganz dafür

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- ...im Gesundheitswesen?
- ...in Schulen und Universitäten?
- ...in der öffentlichen Verwaltung?
- ...bei politischen Entscheidungen?
- ...bei Polizei und Sicherheitsbehörden?
- ...bei Gericht?

Einstellung zu KI

Frage: Halten Sie Künstliche Intelligenz (KI) alles in allem eher für eine gute oder eine schlechte Sache?

Skala: 1 = eine sehr schlechte Sache; 2 = eine eher schlechte Sache, 3 = weder eine schlechte noch eine gute Sache; 4 = eine eher gute Sache; 5 = eine sehr gute Sache
Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Normative Erwartungen an politisches Handeln bzgl. KI

Frage: Geben Sie bitte an, wie Sie Ihre Meinung zwischen den Aussagen einordnen würden.

Skala: 7er semantisches Differenzial mit den Aussagen jeweils am Ende als 1 oder 7
Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

(1) Der Staat sollte der Wirtschaft möglichst enge Vorgaben für die Entwicklung und Nutzung Künstlicher Intelligenz machen und auf deren Einhaltung drängen.

(1) Die Ausgaben des Staates für die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Künstliche Intelligenz sollten nicht weiter steigen.

(1) Der Fortschritt bei Künstlicher Intelligenz sollte von der neuen Regierung nachrangig behandelt werden.

(1) Die Argumente skeptischer Bürgerinnen und Bürger zu Künstlicher Intelligenz sollten das Handeln der Regierung leiten

(7) Die Wirtschaft sollte sich ohne staatliche Eingriffe frei mit der Entwicklung und Nutzung Künstlicher Intelligenz befassen können.

(7) Die Ausgaben des Staates für die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Künstliche Intelligenz sollten weiter steigen.

(7) Der Fortschritt bei Künstlicher Intelligenz sollte ganz oben auf der Prioritätenliste der neuen Regierung stehen.

(7) Die Regierung sollte sich darum bemühen, skeptische Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen Künstlicher Intelligenz zu überzeugen.

Akzeptanz von KI im Policy-Making

Frage: In der Politik sind verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz zur Bewältigung von Krisen denkbar. Was halten Sie davon, ...

Skala: 1 = lehne ich voll und ganz ab; 5 = befürworte ich voll und ganz

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- ...mittels KI politischen Handlungsbedarf frühzeitig zu erkennen?
- ...wenn KI die Relevanz einzelner Probleme für die Politik einschätzt?
- ...KI zu nutzen, um politische Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu formulieren?
- ...mittels KI konkrete politische Maßnahmen zu entwickeln?
- ...KI zu nutzen, um politische Maßnahmen in der Praxis umzusetzen?
- ...die Durchsetzung politischer Maßnahmen durch KI zu kontrollieren?
- ...KI den Erfolg politischer Maßnahmen bewerten zu lassen?
- ...KI zu nutzen, um zukünftige Auswirkungen politischer Maßnahmen abzuschätzen?

Kontextualisierung

Frage: Welches der Bilder unten beschreibt, Ihrer ganz persönlichen Einschätzung nach, am besten das Verhältnis von Künstlicher Intelligenz (KI) zu Digitalisierung?

	<input type="radio"/> (1) Das sind ganz und gar unterschiedliche Dinge
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/> (7) Das ist exakt die gleiche Sache

Skala: 1 = Das sind ganz und gar unterschiedliche Dinge; 7 = Das ist exakt die gleiche Sache

Wahlintention – Partei

Frage: Kommen wir nun zur anstehenden Bundestagswahl. Bei der Bundestagswahl können Sie zwei Stimmen vergeben, die Erststimme ist für eine Kandidatin oder einen Kandidaten aus dem Wahlkreis, die Zweitstimme für eine Partei. Uns interessiert, welcher Partei Sie voraussichtlich Ihre Zweitstimme geben werden oder bereits per Briefwahl gegeben haben.

Auswahloptionen:

- CDU/CSU
- SPD
- AfD
- FDP
- Die Linke
- Bündnis 90/Die Grünen
- Einer anderen Partei, und zwar: ____
- Weiß ich noch nicht
- Ich werde bei dieser Bundestagswahl gar nicht wählen

Wahlkampfinteresse

Frage: Und wie stark interessiert Sie der Wahlkampf zur Bundestagswahl 2021?

Skala: 1 = *überhaupt nicht*; 2 = *wenig stark*; 3 = *mittelmäßig*; 4 = *stark*; 5 = *sehr stark*
Ausweichoptionen: *Weiß ich nicht*

Postmaterialismus – wichtigstes Ziel

Frage: Es wird viel darüber gesprochen, welche Ziele unser Land in den nächsten zehn Jahren vor allem verfolgen soll. Auf dieser Liste stehen einige Ziele, die verschiedene Leute für besonders wichtig halten. Würden Sie mir bitte sagen, welches davon Sie selbst für am wichtigsten halten?

Items:

- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung
- Kampf gegen steigende Preise
- Mehr Einfluss der Bürger auf Entscheidungen der Regierung
- Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung

Postmaterialismus – zweitwichtigstes Ziel

Frage: Und welches ist das zweitwichtigste?

Items:

- Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung
- Kampf gegen steigende Preise
- Mehr Einfluss der Bürger auf Entscheidungen der Regierung
- Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung

Abgehängtheit

Frage: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Skala: 1 = stimme überhaupt nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = teils/teils; 4 = stimme eher zu; 5 = stimme voll und ganz zu

Ausweichoption: Weiß ich nicht

Items:

- Die wirtschaftliche Lage von Leuten wie mir, findet in der Gesellschaft zu wenig Aufmerksamkeit.
- Leute wie ich erhalten von der Gesellschaft zu wenig Anerkennung für die Arbeit, die sie leisten.
- Die Gesellschaft kümmert sich zu wenig darum, dass Leute wie ich Zugang zu grundlegenden Einrichtungen und Dienstleistungen (wie z.B. Post, Ärzten, Banken, öffentl. Verkehrsmittel) erhalten.
- Leute wie ich dürfen ihre Meinung in der Öffentlichkeit nicht mehr frei äußern.

Politische Positionierungen

Frage: Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

Skala: 1 = stimme überhaupt nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = teils/teils; 4 = stimme eher zu; 5 = stimme voll und ganz zu

Ausweichoption: Weiß ich nicht

Items:

- Der Staat sollte mehr Verantwortung dafür übernehmen, dass jeder Bürger abgesichert ist.
- Zur Sicherung sozialstaatlicher Leistungen sollte die Politik Steuern und Abgaben erhöhen.
- Der Staat soll der Wirtschaft Vorgaben machen und auf deren Einhaltung dringen.
- Um die Bürger vor Kriminalität zu schützen, hat der Staat das Recht, die Freiheit der Bürger einzuschränken.
- Es ist wichtig, eine offene und tolerante Gesellschaft zu stärken.
- Demokratische Beteiligung der Bürger ist immer wichtiger als eine starke politische Führung.
- Einwanderung ist gut für die deutsche Wirtschaft.
- Einwanderung bereichert das Zusammenleben.
- Die deutsche Regierung sollte jeden, der kommen möchte, nach Deutschland kommen lassen, solange Arbeitsplätze vorhanden sind.

Technokratische Einstellungen

Frage: Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

Skala: 1 = stimme überhaupt nicht zu; 2 = stimme eher nicht zu; 3 = teils/teils; 4 = stimme eher zu; 5 = stimme voll und ganz zu

Ausweichoption: Weiß ich nicht

Items:

- Die besten politischen Entscheidungen werden von Experten getroffen, die keine Politiker sind.
- Wissenschaftler und technisch ausgebildete Experten, nicht die Politiker, sollten Entscheidungen über die Lösung wichtiger sozialer Probleme treffen
- Um die Probleme in meinem Land zu lösen, braucht man Experten.
- Soziale Probleme sollten auf der Grundlage wissenschaftlicher Beweise angegangen werden, nicht auf Grundlage ideologischer Vorlieben.
- Diejenigen, die besser informiert und sachkundig sind, sollten einen größeren Einfluss auf die Politikgestaltung haben.
- Die heutigen Probleme sind so komplex, dass die meisten Menschen keinen Beitrag zu vernünftigen politischen Entscheidungen leisten können.
- Die moderne Welt von heute ist so kompliziert, dass die einfachen Bürger damit überfordert sind, die Regierungs-Angelegenheiten zu kontrollieren.
- In Anbetracht der Komplexität der heutigen Gesellschaft ist es erforderlich, dass technischen Gesichtspunkten mehr Gewicht beigemessen wird als politischen Erwägungen.

Erwerbstätigkeit

Frage: Was von der Liste trifft auf Ihre aktuelle Erwerbssituation zu?

Auswahloptionen:

- Vollzeit berufstätig (mehr als 30 Stunden/Woche)
- Teilzeit berufstätig (bis 30 Stunden/Woche)
- Lehrling/ Azubi
- Schüler*in
- Student*in
- in Umschulung
- zurzeit arbeitssuchend
- zurzeit in Kurzarbeit
- Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr oder Freiwilliges Ökologisches Jahr
- Pensionär*in/ Rentner*in
- in Mutterschutz/ Elternzeit
- Hausfrau/ Hausmann

Berufsgruppe

Frage: Und zu welcher Berufsgruppe gehören oder gehörten Sie?

Falls Sie bereits mehrere Berufe ausgeübt haben, dann denken Sie bitte an den Beruf, den Sie zuletzt ausgeübt haben.

Auswahloptionen:

- Kleine Selbstständige
- Mittlere Selbstständige
- Große Selbstständige
- Freie Berufe
- Einfache Angestellte
- Gehobene Angestellte
- Wissenschaftliche Angestellte
- Leitende Angestellte
- Beamte, einfacher Dienst
- Beamte, mittlerer Dienst
- Beamte, gehobener Dienst
- Beamte, höherer Dienst
- Richter
- Soldat, Mannschaftsdienstgrad
- Soldat, Unteroffizier
- Soldat, Offizier
- Ungelernter Arbeiter
- Facharbeiter
- Landarbeiter
- Meister
- Kleiner Landwirt
- Mittlerer Landwirt
- Großer Landwirt
- Noch nie einen Beruf ausgeübt

Haushaltsnettoeinkommen

Frage: Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes insgesamt?

Hinweis: Damit ist die Summe gemeint, die sich aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbständiger Tätigkeit, Rente oder Pension, jeweils nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge, ergibt. Rechnen Sie bitte auch die Einkünfte aus öffentlichen Beihilfen, Einkommen aus Vermietung, Verpachtung, Wohngeld, Kindergeld und sonstige Einkünfte hinzu.

Antwortoptionen:

- unter 500 EUR
- 500 bis 999 EUR
- 1.000 bis 1.499 EUR
- 1.500 bis 1.999 EUR
- 2.000 bis 2.499 EUR
- 2.500 bis 2.999 EUR
- 3.000 bis 3.499 EUR
- 3.500 bis 3.999 EUR
- 4.000 bis 4.999 EUR
- 5.000 bis 5.999 EUR
- 6.000 bis 7.999 EUR
- 8.000 bis 9.999 EUR
- 10.000 EUR und mehr
- Keine Angabe

Welle 2

Wichtigstes Problem

Frage: Was ist Ihrer Meinung nach gegenwärtig das wichtigste politische Problem in Deutschland? Nennen Sie bitte ein einziges Problem.

Offenes Antwortfeld

Schwere aktueller Probleme

Frage: Wie groß sind ihrer Meinung nach die folgenden Probleme der deutschen Gesellschaft im Einzelnen?

Skala: 1 = sehr klein; 5 = sehr groß

Ausweichoption: Das ist überhaupt kein Problem / Weiß ich nicht

Items:

- Der Stand der Digitalisierung in Deutschland
- Die Corona-Pandemie
- Der Klimawandel
- Die Flüchtlingssituation in Deutschland
- Der Unterschied zwischen Arm und Reich in Deutschland
- Der Zustand des deutschen Bildungssystems
- Die Finanzierung der Renten

Prognose Entwicklung aktueller Probleme

Frage: Und was glauben Sie, wie wird die Lage bei diesen Problemen in fünf Jahren sein?

Skala: 1 = wesentlich schlechter; 2 = etwas schlechter; 3 = gleichbleibend; 4 = etwas besser; 5 = wesentlich besser

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

Wie wird die Lage sein bei...

- ...dem Stand der Digitalisierung in Deutschland sein?
- ...der Corona-Pandemie sein?
- ...dem Klimawandel sein?
- ...der Flüchtlingssituation in Deutschland sein?
- ...dem Unterschied zwischen Arm und Reich in Deutschland sein?
- ...dem Zustand des deutschen Bildungssystems sein?
- ...der Finanzierung der Renten sein?

Modernisierungsbedarf

Frage: Wie schätzen Sie insgesamt den gesellschaftlichen Modernisierungsbedarf in Deutschland ein?

Skala: 1 = es braucht keine Modernisierung; 2 = es braucht eher wenig Modernisierung; 3 = es braucht einiges an Modernisierung; 4 = es braucht eher viel Modernisierung; 5 = es braucht sehr viel Modernisierung

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Wahlgang

Frage: Bei der Bundestagswahl am 26. September konnten Sie ja zwei Stimmen abgeben, die Erststimme war für eine Kandidatin oder einen Kandidaten aus dem Wahlkreis, die Zweitstimme für eine Partei. Uns interessiert, welcher Partei Sie Ihre Zweitstimme gegeben haben, falls Sie zur Wahl gegangen sind.

Items:

- CDU/CSU
- SPD
- AfD
- FDP
- Die Linke
- Bündnis 90/Die Grünen
- Einer anderen Partei, und zwar: ____
- Ich habe nicht gewählt

Frequenz Wahlkommunikation

Frage: Und wie häufig haben Sie in den letzten Wochen vor der Wahl etwas über den Wahlkampf...?

Skala: 1 = nie; 2 = selten; 3 = manchmal; 4 = häufig; 5 = sehr häufig/ (fast) täglich

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- ...in einer Tages- oder Wochenzeitung oder Zeitschrift – einschließlich der entsprechenden Online-Ausgaben gelesen (z.B. Frankfurter Allgemeine, Spiegel, Zeit, BILD)?
- ...in sozialen Medien und Kurznachrichtendiensten gesehen (z.B. Twitter, Facebook, Instagram)
- ...im Fernsehen gesehen (z.B. über Nachrichten oder die TV-Trielle)?
- ...im Radio gehört (z.B. Deutschlandfunk, NDR Info, WDR 5)?
- ...auf der Straße mitbekommen (z.B. über Plakate oder Wahlkampfstände)?

Aufmerksamkeit Wahlkommunikation

Frage: Was würden Sie alles in allem sagen: Wie aufmerksam haben Sie in den vergangenen Wochen den Wahlkampf verfolgt?

Skala: 1 = *überhaupt nicht aufmerksam*; 5 = *sehr aufmerksam*

Themen im Wahlkampf – Recognition

Frage: Denken Sie bitte noch einmal an die vergangenen Wochen zurück. Wie häufig haben Sie da etwas in den Medien über die Positionen der Parteien zu folgenden Themen gehört?

Skala: 1 = *selten*; 5 = *nie*

Ausweichoptionen: *Weiß ich nicht*

Items:

- Digitalisierung
- Künstliche Intelligenz
- Umwelt- und Klimaschutz
- Gesundheitspolitik
- Soziale Ungleichheit
- Bildungspolitik
- Renten
- Integration von Migranten

Themen im Wahlkampf – Frequenz

Frage: Haben die Medien Ihrer Meinung nach zu wenig, zu viel oder genau richtig über die Positionen der Parteien zu den einzelnen Themen berichtet?

Skala: 1 = *viel zu wenig*; 2 = *eher zu wenig*; 3 = *genau richtig*; 4 = *eher zu viel*; 5 = *viel zu viel*
Ausweichoptionen: *Weiß ich nicht*

Items:

- Digitalisierung
- Künstliche Intelligenz
- Umwelt- und Klimaschutz
- Gesundheitspolitik
- Soziale Ungleichheit
- Bildungspolitik
- Renten
- Integration von Migranten

Themenorientierung - Issue Ownership

Frage: Welche Partei ist Ihrer Meinung nach am besten dazu geeignet, ...

Items:

- ...die Digitalisierung der Gesellschaft zu gestalten?
- ...die Entwicklung Künstlicher Intelligenz zu steuern?
- ...die Corona-Pandemie zu bewältigen?
- ...den Klimawandel zu bekämpfen?
- ...die Kluft zwischen Arm und Reich zu verringern?
- ...die Flüchtlingssituation in Deutschland zu organisieren?
- ...den Zustand des deutschen Bildungssystems zu verbessern?
- ...für Sicherheit der Renten zu sorgen?

Auswahl aus:

- CDU/CSU
- SPD
- AfD
- FDP
- Die Linke
- Bündnis 90/Die Grünen
- Keine dieser Parteien

38

Kandidatenorientierung - Schwächen

Frage: Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Skala: 1 = *stimme überhaupt nicht zu*; 2 = *stimme eher nicht zu*; 3 = *teils/ teils*; 4 = *stimme eher zu*; 5 = *stimme voll und ganz zu*

Ausweichoptionen: *Weiß ich nicht*

Items:

- Armin Laschet hat als Politiker große Schwächen.
- Annalena Baerbock hat als Politikerin große Schwächen.
- Olaf Scholz hat als Politiker große Schwächen.

Kandidatenorientierung – Stärken

Frage: Und wie ist es, wenn Sie nun an Stärken denken?

Skala: Skala: 1 = *stimme überhaupt nicht zu*; 2 = *stimme eher nicht zu*; 3 = *teils/teils*; 4 = *stimme eher zu*; 5 = *stimme voll und ganz zu*

Ausweichoptionen: *Weiß ich nicht*

Items:

- Armin Laschet hat als Politiker große Stärken.
- Annalena Baerbock hat als Politikerin große Stärken.
- Olaf Scholz hat als Politiker große Stärken.

Kandidatenorientierung – Direktwahl

Frage: Wenn Sie die Bundeskanzlerin oder den Bundeskanzler am 26. September direkt hätten wählen können, wem hätten Sie Ihre Stimme gegeben?

Items:

- Armin Laschet
- Annalena Baerbock
- Olaf Scholz
- keinen von diesen

39

Subjektive Kompetenzeinschätzung Digitalisierung

Frage: Wie würden Sie Ihren eigenen Wissensstand zur Digitalisierung ganz allgemein einschätzen?

Skala: 1 = *ich weiß nichts darüber*; 2 = *ich weiß nur wenig darüber*; 3 = *ich weiß etwas darüber*; 4 = *ich weiß viel darüber*; 5 = *ich weiß sehr viel darüber*

Ausweichoptionen: *Weiß ich nicht*

Interesse an Digitalisierung

Frage: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala: 1 = *trifft überhaupt nicht zu*; 5 = *trifft voll und ganz zu*

Ausweichoptionen: *Weiß ich nicht*

Items:

- Vorgänge rund um die Digitalisierung verfolge ich mit großer Neugier.
- Ganz allgemein interessiere ich mich sehr für die Digitalisierung.
- Artikel über die Digitalisierung lese ich mit großer Aufmerksamkeit.
- Ich sehe oder höre Beiträge über die Digitalisierung mit großem Interesse.
- Ich führe gerne Gespräche über Digitalisierung mit Freunden und Bekannten.

Erwartungen an Digitalisierung

Frage: Was glauben Sie, inwiefern kann die Digitalisierung einen Beitrag dazu leisten, ...

Skala: 1 = überhaupt keinen Beitrag; 5 = einen sehr großen Beitrag

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- ...die Corona-Pandemie zu bewältigen?
- ...den Klimawandel zu bekämpfen?
- ...die Kluft zwischen Arm und Reich zu verringern?
- ...die Flüchtlingssituation in Deutschland besser zu organisieren?
- ...den Zustand des Bildungssystems zu verbessern?
- ...die Finanzierung der Renten zu sichern?

Digitalisierung Anwendungsfelder

Frage: Sind Sie persönlich eher für oder gegen die Digitalisierung...

Skala: 1 = voll und ganz dagegen; 5 = voll und ganz dafür

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- ...im Gesundheitswesen?
- ...in Schulen und Universitäten?
- ...in der öffentlichen Verwaltung?
- ...der Politik?
- ...bei Polizei und Sicherheitsbehörden?
- ...bei Gericht?

Einstellung zur Digitalisierung

Frage: Halten Sie Digitalisierung alles in allem eher für eine gute oder eine schlechte Sache?

Skala: 1 = eine sehr schlechte Sache; 2 = eine eher schlechte Sache; 3 = weder eine schlechte noch eine gute Sache; 4 = eine eher gute Sache; 5 = eine sehr gute Sache

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Normative Erwartungen an politisches Handeln bzgl. Digitalisierung

Frage: Geben Sie bitte an, wie Sie Ihre Meinung zwischen den Aussagen einordnen würden.

Skala: 7er semantisches Differenzial mit den Aussagen jeweils am Ende als 1 oder 7
Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

(1) Der Staat sollte der Wirtschaft möglichst enge Vorgaben für die Entwicklung und Nutzung Künstlicher Intelligenz machen und auf deren Einhaltung drängen.

(1) Die Ausgaben des Staates für die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Künstliche Intelligenz sollten nicht weiter steigen.

(1) Der Fortschritt bei Künstlicher Intelligenz sollte von der neuen Regierung nachrangig behandelt werden.

(1) Die Argumente skeptischer Bürgerinnen und Bürger zu Künstlicher Intelligenz sollten das Handeln der Regierung leiten

(7) Die Wirtschaft sollte sich ohne staatliche Eingriffe frei mit der Entwicklung und Nutzung Künstlicher Intelligenz befassen können.

(7) Die Ausgaben des Staates für die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Künstliche Intelligenz sollten weiter steigen.

(7) Der Fortschritt bei Künstlicher Intelligenz sollte ganz oben auf der Prioritätenliste der neuen Regierung stehen.

(7) Die Regierung sollte sich darum bemühen, skeptische Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen Künstlicher Intelligenz zu überzeugen.

Definition KI

Gemeint sind hier Computeranwendungen, die automatisiert digitale Daten auswerten. Diese Auswertung großer Datenmengen stellt für eine KI einen Lernprozess dar, in dem sie laufend neue Informationen verarbeitet und mit der Zeit Muster in diesen Informationen immer präziser erkennt. Auf Grundlage dieser Analyse können neue Erkenntnisse gewonnen sowie zukünftige Entwicklungen prognostiziert werden. Hierauf aufbauend kann eine KI dem Menschen Handlungsempfehlungen vorschlagen oder eigenständig Entscheidungen treffen und diese zum Teil auch direkt ausführen.

Subjektive Kompetenzeinschätzung KI

Frage: Wie würden Sie Ihren eigenen Wissensstand zu Künstlicher Intelligenz (KI) ganz allgemein einschätzen?

Skala: 1 = ich weiß nichts darüber; 2 = ich weiß nur wenig darüber; 3 = ich weiß etwas darüber; 4 = ich weiß viel darüber; 5 = ich weiß sehr viel darüber

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Interesse an KI

Frage: Wie sehr treffen folgende Aussagen auf Sie zu?

Skala: 1 = trifft überhaupt nicht zu; 5 = trifft voll und ganz zu

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- Vorgänge rund um Künstliche Intelligenz verfolge ich mit großer Neugier.
- Ganz allgemein interessiere ich mich sehr für Künstliche Intelligenz.
- Artikel über Künstliche Intelligenz lese ich mit großer Aufmerksamkeit.
- Ich sehe oder höre Beiträge über Künstliche Intelligenz mit großem Interesse.
- Ich führe gerne Gespräche über Künstliche Intelligenz mit Freunden und Bekannten.

Erwartungen an KI

Frage: Was glauben Sie, inwiefern kann Künstliche Intelligenz (KI) einen Beitrag dazu leisten, ...

Skala: 1 = überhaupt keinen Beitrag; 5 = einen sehr großen Beitrag

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- ...die Corona-Pandemie zu bewältigen?
- ...den Klimawandel zu bekämpfen?
- ...die Kluft zwischen Arm und Reich zu verringern?
- ...die Flüchtlingssituation in Deutschland besser zu organisieren?
- ...den Zustand des Bildungssystems zu verbessern?
- ...die Finanzierung der Renten zu sichern?

KI Anwendungsfelder

Frage: Sind Sie persönlich eher für oder gegen den Einsatz Künstlicher Intelligenz...

Skala: 1 = voll und ganz dagegen; 5 = voll und ganz dafür

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- ...im Gesundheitswesen?
- ...in Schulen und Universitäten?
- ...in der öffentlichen Verwaltung?
- ...bei politischen Entscheidungen?
- ...bei Polizei und Sicherheitsbehörden?
- ...bei Gericht?

Einstellung zu KI

Frage: Halten Sie Künstliche Intelligenz (KI) alles in allem eher für eine gute oder eine schlechte Sache?

Skala: 1 = eine sehr schlechte Sache; 2 = eine eher schlechte Sache, 3 = weder eine schlechte noch eine gute Sache; 4 = eine eher gute Sache; 5 = eine sehr gute Sache
Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Normative Erwartungen an politisches Handeln bzgl. KI

Frage: Geben Sie bitte an, wie Sie Ihre Meinung zwischen den Aussagen einordnen würden.

Skala: 7er semantisches Differenzial mit den Aussagen jeweils am Ende als 1 oder 7
Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

(1) Der Staat sollte der Wirtschaft möglichst enge Vorgaben für die Entwicklung und Nutzung Künstlicher Intelligenz machen und auf deren Einhaltung drängen.

(1) Die Ausgaben des Staates für die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Künstliche Intelligenz sollten nicht weiter steigen.

(1) Der Fortschritt bei Künstlicher Intelligenz sollte von der neuen Regierung nachrangig behandelt werden.

(1) Die Argumente skeptischer Bürgerinnen und Bürger zu Künstlicher Intelligenz sollten das Handeln der Regierung leiten

(7) Die Wirtschaft sollte sich ohne staatliche Eingriffe frei mit der Entwicklung und Nutzung Künstlicher Intelligenz befassen können.

(7) Die Ausgaben des Staates für die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Künstliche Intelligenz sollten weiter steigen.

(7) Der Fortschritt bei Künstlicher Intelligenz sollte ganz oben auf der Prioritätenliste der neuen Regierung stehen.

(7) Die Regierung sollte sich darum bemühen, skeptische Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen Künstlicher Intelligenz zu überzeugen.

Akzeptanz von KI im Policy-Making

Frage: In der Politik sind verschiedene Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz (KI) zur Bewältigung von Krisen denkbar. Was halten Sie davon, ...

Skala: 1 = lehne ich voll und ganz ab; 5 = befürworte ich voll und ganz

Ausweichoptionen: Weiß ich nicht

Items:

- ...mittels KI politischen Handlungsbedarf frühzeitig zu erkennen?
- ...wenn KI die Relevanz einzelner Probleme für die Politik einschätzt?
- ...KI zu nutzen, um politische Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu formulieren?
- ...mittels KI konkrete politische Maßnahmen zu entwickeln?
- ...KI zu nutzen, um politische Maßnahmen in der Praxis umzusetzen?
- ...die Durchsetzung politischer Maßnahmen durch KI zu kontrollieren?
- ...KI den Erfolg politischer Maßnahmen bewerten zu lassen?
- ...KI zu nutzen, um zukünftige Auswirkungen politischer Maßnahmen abzuschätzen?

2.2.3 Stichprobenanlage

Die Stichprobe für die Panelstudie wurde aus dem hauseigenen Online-Panel quo PEOPLE des Anbieters infas quo gezogen. Das Panel umfasst Stand Juni 2021 13.800 Teilnehmer*innen und ist repräsentativ für die deutschsprachige onlinefähige Bevölkerung von 16-69 Jahren. Die Rekrutierung der Teilnehmer*innen erfolgt über unterschiedliche Offline- und Online-Kanäle. Für die erste Welle wurde eine Quotenstichprobe gezogen mit Quoten auf die Merkmale Alter, Geschlecht und Bundesland.

2.2.4 Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit der Studie bildet die deutsche, wahlberechtigte Bevölkerung ab 18 Jahren ab, die mindestens gelegentlich das Internet nutzt.

2.2.5 Gewichtung

Um Verzerrungen im Sample auszugleichen und repräsentative Ergebnisse zu gewährleisten, wurden die Daten der gültig realisierten Interviews des zweiten Messzeitpunktes (die auch die Daten der 1 Welle enthalten; für die Zusammensetzung siehe Kapitel 2.2.7) anhand der ursprünglichen Verteilungsvorgaben des Mikrozensus nachgewichtet. Gewichtungsrelevante Merkmale waren Alter, Geschlecht und Bundesland. Die Gewichtungseffizienz lag bei 0,958.

2.2.6 Feldphase

Die erste Welle der Panelbefragung fand vom 20.08.-27.08.2021 statt. 2.101 Einladungen wurden an die Panelist*innen verschickt. Durchschnittlich brauchten die Befragten 30,09 Minuten, der Median lag bei 15,19 Minuten. Bei 1.685 vollständig ausgefüllten Fragebögen entspricht dies einer Bruttoausschöpfung von 80,2 %. Nach Bereinigung der Bruttostichprobe anhand der Qualitätskriterien (Speeder,

Bad Quality Open End sowie Monotonie- und Musterklicks in den Matrixfragen) blieben 1.620 Fälle übrig, was einer Nettoausschöpfung für die erste Welle von 77,1 % entspricht.

Die 1620 gültigen Fälle der ersten Welle stellen die Ausgangsstichprobe für die zweite Welle dar. Sie wurden am 28.09.2021 angeschrieben. Der Befragungszeitraum der zweiten Welle war vom 28.09.-06.10.2021. Die durchschnittliche Befragungszeit lag bei 29,24 Minuten bei einem Median von 12,55 Minuten. Am Ende der Befragung lagen 1.499 vollständig ausgefüllte Fragebögen vor, was einer Bruttoausschöpfung von 92,5 % entspricht. Nach Bereinigung anhand der oben genannten Qualitätskriterien blieben 1.352 Fälle in der Nettostichprobe übrig, was einer Nettoausschöpfung von 83,5 % entspricht.

2.2.7 Stichprobenzusammensetzung

Die Zusammensetzung der Stichproben in den beiden Wellen entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle.

	Gewichtung SOLL (Anteile laut Mikrozensus)	Welle 1	Welle 2
Stichproben- größe		1620	1352
Geschlecht			
männlich	47,7 %	50,1 %	51,3 %
weiblich	52,3 %	49,9 %	48,7 %
Alter			
18-29 Jahre	16,5 %	14,4 %	11,0 %
30-39 Jahre	16,4 %	16,2 %	15,4 %
40-49 Jahre	15,5 %	15,6 %	15,0 %
50-59 Jahre	21,8 %	21,8 %	23,7 %
60-69 Jahre	15,1 %	16,0 %	17,5 %
70+ Jahre	14,8 %	16,0 %	17,3 %
Bundesland			
Baden-Württemberg	12,6 %	12,2 %	11,8 %
Bayern	16,1 %	16,6 %	16,8 %
Berlin	4,1 %	4,1 %	4,3 %
Brandenburg	3,0 %	3,2 %	3,3 %
Bremen	0,8 %	0,7 %	0,8 %
Hamburg	2,2 %	2,2 %	2,2 %
Hessen	7,1 %	7,0 %	6,8 %
Mecklenburg-Vorpommern	2,0 %	2,0 %	1,8 %
Niedersachsen	9,0 %	9,8 %	9,3 %
Nordrhein-Westfalen	20,8 %	21,5 %	22,1 %
Rheinland-Pfalz	5,0 %	5,1 %	5,3 %
Saarland	1,4 %	1,4 %	1,5 %
Sachsen	5,7 %	5,6 %	5,4 %
Sachsen-Anhalt	2,9 %	2,7 %	2,9 %
Schleswig-Holstein	3,6 %	3,6 %	3,6 %
Thüringen	2,9 %	2,3 %	2,1 %

Literatur

- AGOF. (2021). Digital Report 2021. Verfügbar unter <https://www.agof.de/studien/digital-report/>
- Amoore, L. (2020). *Why Ditch the Algorithm is the future of political protest*. *The Guardian*. Verfügbar unter <https://www.theguardian.com/commentis-free/2020/aug/19/ditch-the-algorithm-generation-students-a-levels-politics>
- ARD ZDF Forschungskommission (2019). *Ergebnisse der ARD/ZDF Onlinestudie 2019*. Verfügbar unter www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2019/Ergebnispraesentation_ARD_ZDF_Onlinestudie_PUBLIKATION_extern.pdf
- Bacher, J. (2002). Statistisches Matching: Anwendungsmöglichkeiten, Verfahren und ihre praktische Umsetzung in SPSS. *ZA-Information / Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung*, 51, 38-66.
<https://www.ssoar.info/ssoar/handle/document/19903>
- Die Bundesregierung. (2018). *Strategie Künstliche Intelligenz*. Verfügbar unter <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975226/1550276/3f7d3c41c6e05695741273e78b8039f2/2018-11-15-ki-strategie-data.pdf?download=1>
- Brennen, J. S., Howard, P. N. & Nielsen, R. K. (2018). *An industry-led debate: how UK media cover artificial intelligence*. Verfügbar unter <https://reutersinstitute.politics.ox.ac.uk/our-research/industry-led-debate-how-uk-media-cover-artificial-intelligence>
- De Wilde, P. (2011). No Polity for Old Politics? A Framework for Analyzing the Politicization of European Integration. *Journal of European Integration*, 33(5), 559-575.
- Došenović, P., Kieslich, K., & Keller, B. (2021). *Meinungsmonitor Künstliche Intelligenz. Methodensteckbrief: Monitor- und Sonderbefragung*. (Letzte Aktualisierung am 28.03.2022). Verfügbar unter <https://www.cais.nrw/wp-94fa4-content/uploads/MeMo:KI/MeMoKI-1-Methodensteckbrief.pdf>
- European Commission. (2020). *White Paper on Artificial Intelligence – A European approach to excellence and trust*. Verfügbar unter https://ec.europa.eu/info/sites/default/files/commission-white-paper-artificial-intelligence-feb2020_en.pdf
- Fast, E. & Horvitz, E. (2017). *Long-term trends in the public perception of artificial intelligence*. Thirty-First AAAI Conference on Artificial Intelligence, San Francisco (04.02.2017 – 10.02.2017).
- GapFish. (2021). *Wissen, was wirklich zählt*. Verfügbar unter <https://gapfish.com/wp-content/uploads/2021/04/Gapfish-Panelbook-2021-DE.pdf>

Initiative D21 (2020). *D21 Digital Index 19/20. Jährliches Lagebild zur Digitalen Gesellschaft*. Verfügbar unter https://initiatived21.de/app/uploads/2020/02/d21_index2019_2020.pdf

Kieslich, K., Došenović, P., Marcinkowski, F., & Keller, B. (2021, September). *Artificial Intelligence: A promising future or a serious threat? An investigation into media coverage and public perceptions of AI in Germany*. Präsentation in der Audience and Receptions Studies Section auf ECREA'S 8. European Communication Konferenz in Braga (07.09.2021 – 09. 09. 2021).

Schattschneider, E. E. (1957). Intensity, Visibility, Direction and Scope. *American Political Science Review*, 51 (4), 933-942.